Spitzen-Klimawissenschaftler: Globale Erwärmung nur ein Viertel stark wie wir dachten

geschrieben von David Rose | 21. September 2013

Die *Mail on Sunday* hat die Schlussfassung eines Berichtes erhalten, der Ende dieses Monats vom IPCC veröffentlicht werden soll, also vom ultimativen Wachhund, dessen alle sechs Jahre erscheinenden ‚Zustands'-Berichte von Umweltaktivisten, Politikern und Experten als Evangelium der Klimawissenschaft angenommen werden. Sie werden weltweit als Rechtfertigung angeführt für saftige Steuern auf fossile Treibstoffe und Subventionen für ‚erneuerbare' Energie.

Und jetzt zeigt der durchgesickerte Bericht das außerordentliche Zugeständnis, dass sich die Welt mit einer Rate erwärmt hat, die nur halb so groß ist wie im letzten Bericht 2007 vom IPCC behauptet. Damals hieß es, der Planet erwärme sich mit einer Rate von 0,2°C pro Jahrzehnt – eine Zahl, von der das IPCC behauptet hat, dass sie auf der Linie mit den Computer-Klimasimulationen liege.

Aber in dem neuen Bericht heißt es, dass die tatsächliche Rate seit 1951 nur etwa 0,12°C pro Jahrzehnt betragen habe – eine Rate, die noch weit unter selbst den niedrigsten Computer-Simulationen liegt.

Die 31-seitige ‚Summary for Policymakers' basiert auf einer mehr technischen 2000-seitigen Analyse, die zur gleichen Zeit veröffentlicht wird. Auch sie enthüllt Überraschendes: IPCC-Wissenschaftler räumen ein, dass ihre Computervorhersagen die Auswirkungen verstärkter Treibhausgas-Emissionen auf die Temperatur der Welt überschätzt – und die natürliche Variabilität nicht ausreichend berücksichtigt haben.

Sie erkennen, dass der ‚Stillstand' bei der globalen Erwärmung, über den die *Mail on Sunday* im vorigen Jahr erstmals berichtet hatte, real ist – und räumen ein, dass ihre Computermodelle diesen nicht vorhergesagt haben. Aber sie können nicht erklären, warum die Temperaturen der Welt im Mittel seit 1997 keinen statistisch signifikanten Anstieg mehr gezeigt haben.

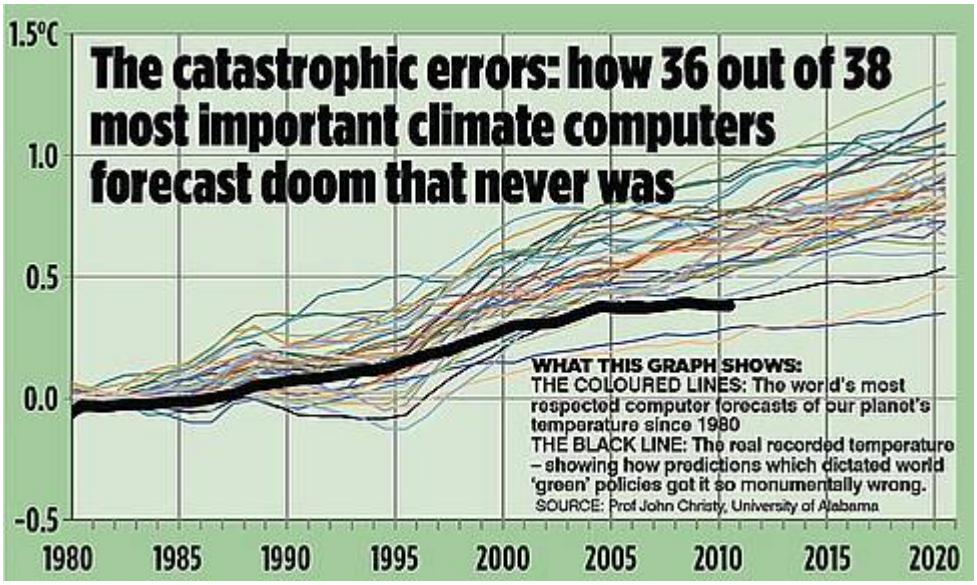
Sie geben zu, dass es in weiten Gebieten der Welt derzeit seit Jahrzehnten genauso warm ist wie in einer Zeit zwischen 950 und 1250 – Jahrhunderte vor der industriellen Revolution, als sowohl der CO2-Gehalt als auch die Bevölkerungszahl viel geringer war.

Das IPCC gibt zu, dass entgegen der Vorhersage der Computermodelle, die eine Abnahme des Meereises um die Antarktis simuliert hatten, dieses eine neue Rekord-Ausdehnung erreicht hat. Und wieder kann das IPCC

hierfür keine Gründe nennen.

Eine Vorhersage aus dem Jahr 2007, der zufolge Hurrikane intensiver werden sollten, wurde ohne Angabe von Gründen sang- und klanglos fallen gelassen

Dieses Jahr war bislang das ruhigste Jahr hinsichtlich der Bildung von Hurrikanen, und das Festland der USA erfreut sich gegenwärtig der längsten Periode – fast acht Jahre – ohne dass ein Hurrikan der Kategorie 3 oder höher aufgetreten ist.



Einer der Autoren des Berichtes selbst, Professor Myles Allen, Direktor des Climate Research Network an der Oxford University, hat gesagt, dass dies der letzte IPCC-Bericht sein sollte – und warf dem schwerfälligen Erstellungsprozess vor, dass er ‚falsch darstellt, wie Wissenschaft geht'.

Trotz der in dem durchgesickerten Dokument beschriebenen zahlreichen wissenschaftlichen Unsicherheiten werden nach wie vor altbekannte apokalyptische Schlussfolgerungen gezogen – denen zufolge sich das IPCC sicherer denn je ist, dass für die globale Erwärmung hauptsächlich der Mensch verantwortlich ist.

Es sagt, dass sich die Welt weiterhin katastrophal erwärmen werde, es sei denn, es werden drastische Maßnahmen ergriffen, Treibhausgase zu kappen – mit einem starken Anstieg des Meeresspiegels, Überschwemmungen, Dürren und dem Verschwinden der arktischen Eiskappe.

Professor Judith Curry, Leiterin der Klimawissenschaft am Georgia Institute of Technology in Atlanta, sagte kürzlich, dass die durchgesickerte Summary gezeigt hat, dass ‚die Wissenschaft eindeutig nicht *settled* ist und in einem fließenden Stadium steckt'. Sie sagte, dass es daher sinnlos sei, wenn das IPCC weiterhin behauptet, dass dessen Vertrauen in seine Vorhersagen und Schlussfolgerungen weiter zugenommen habe.

Zum Beispiel heißt es in dem neuen Bericht, dass es dem IPCC zufolge ‚höchst wahrscheinlich' ist – zu 95 Prozent – dass der menschliche Einfluss für mehr als die Hälfte des Temperaturanstiegs von 1951 bis 2010 verantwortlich ist. Das ist eine Steigerung der im Bericht von 2007 genannten 90 Prozent.

Prof. Curry: „Das ist mir unbegreiflich", und sie fügt hinzu, dass die IPCC-Projektionen ‚viel zu sicher' sind, vor allem hinsichtlich der in dem Bericht angesprochenen Zweifel.

Abbildung: Die Leiterin der Klimawissenschaft am Georgia Institute of Technology in Atlanta Judith Curry.

Demnächst werden etwa 40 der 250 Autoren, die Beiträge zu dem Bericht erstellt hatten – und vermeintlich einen definitiven wissenschaftlichen Konsens fabriziert haben – zu einem viertägigen Treffen in Stockholm zusammenkommen, zusammen mit Repräsentanten der meisten der 195 Regierungen, die das IPCC finanzieren.

Die Regierungen haben 1800 Fragen aufgelistet und fordern massive Überarbeitungen, angefangen mit den Ursachen des Stillstands.

Prof. Curry sagte, sie hoffe, dass auf dem Treffen die ‚Inkonsistenzen zur Sprache kommen' und fügt hinzu: „Der nach Konsens trachtende Prozess beim IPCC erzeugt und verschlimmert Verzerrungen in der Wissenschaft. Dies sollte man zugunsten einer traditionelleren Verfahrensweise aufgeben, in der Argumente pro und kontra ausgetauscht werden – was den wissenschaftlichen Prozess viel besser unterstützen und viel nützlicher für politische Entscheidungsträger sein würde". Andere stimmen ihr zu,

dass der schwerfällige und teure IPCC-Prozess am Ende ist.

Prof. Allen sagte: „Die Idee, ein Dokument von fast biblischer Unfehlbarkeit zu produzieren ist eine Fehlinterpretation dessen, wie Wissenschaft funktioniert, und wir müssen sehr sorgfältig verfolgen, was das IPCC in Zukunft macht“.

Klimaskeptiker werden noch deutlicher. Dr. Benny Peiser von der Global Warming Policy Foundation GWPF beschrieb den durchgesickerten Bericht als ein ‚erschütterndes Mischmasch aus Konfusion, Spekulation und schierer Ignoranz’.

Hinsichtlich des Stillstandes sagte er: „Es scheint, dass dem IPCC die Antworten ausgehen … auf die Frage, warum es eine immer größer werdende Diskrepanz zwischen Vorhersage und Realität gibt“.

Die *Mail on Sunday* hatte auch Einsicht in einen früheren Entwurf des Berichtes vom Oktober des vorigen Jahres. Es gibt viele auffallende Unterschiede zwischen dieser ersten und der jetzigen ‚endgültigen’ Version.

Im ersten Entwurf wird der Stillstand nicht erwähnt und – weit davon entfernt zuzugeben, dass es im Mittelalter ungewöhnlich warm war – festgestellt, dass die heutigen Temperaturen die höchsten seit mindestens 1300 Jahren sind, wie es auch schon im Bericht 2007 stand. Prof. Allen sagte, dass die Änderung ‚eine noch größere Unsicherheit darüber reflektiert, was im vorletzten Jahrtausend passiert ist’.

Eine weitere Änderung in der neuen Version ist die erste jemals erfolgte Herabstufung eines grundlegenden Steuerknüppels, der ‚Gleichgewichts-Klimasensitivität’ ECS – das Ausmaß, mit dem sich die Welt bei jeder Verdoppelung des CO2-Gehaltes erwärmen soll.

Wie es aussieht, wird erwartet, dass der CO2-Gehalt der Atmosphäre bis zum Jahr 2050 doppelt so hoch liegen wird als in vorindustrieller Zeit. Im Bericht 2007 sagte das IPCC, dass der ‚wahrscheinlichste’ Wert 3°C sei, mit bis zu 4,5°C immer noch ‚wahrscheinlich’.

Diesmal wird kein ‚wahrscheinlichster’ Wert genannt und gesagt, dass es ‚wahrscheinlich’ sei, dass der Wert bei 1,5°C oder noch niedriger liegen könnte – was der Welt viele weitere Jahrzehnte geben würde auszuarbeiten, wie man Kohlenstoff-Emissionen reduzieren kann, bevor die Temperatur auf ein gefährliches Niveau steigt.

Als Folge des Erwärmungs-Stillstandes haben viele begutachtete Studien gezeigt, dass der wirkliche Wert der Sensitivität noch viel niedriger liegt als irgendjemand einschließlich des IPCC zuvor gedacht hat: weniger als 2°C.

Der Leiter der IPCC-Kommunikation Jonathan Lynn hat es abgelehnt, dies zu kommentieren und sagte, der durchgesickerte Bericht sei ‚immer noch

in Arbeit’.

Neue Analyse: Die Computermodelle des Met. Office sind ‚fundamental fehlerhaft’

Das britische Met. Office hat ein Dokument mit dem Titel , erroneous statements and misrepresentations’ hinsichtlich des Stillstands der globalen Erwärmung herausgegeben – und dessen Computermodell ist einer neuen Analyse eines unabhängigen Forschers zufolge fundamental fehlerhaft.

Nic Lewis, ein Klimawissenschaftler und akkreditierter ‚Experten-Begutachter’ für das IPCC, weist auch darauf hin, dass das Flaggschiff der Met. Office-Klimamodelle zeigt, dass sich die Erde als Reaktion auf CO2 im Vergleich zu einigen anderen führenden Instituten wie dem NASA-Klimazentrum in den USA doppelt so stark erwärmen werde.

Der gegenwärtige Modellwert im Modell des Met. Office für die ‚Gleichgewichts-Klimasensitivität’ (ECS) beträgt 4,6°C. Das liegt noch über der IPCC-eigenen ‚Wahrscheinlichkeis’-Bandbreite und dem 95-Prozent-Sicherheitsniveau der jüngsten begutachteten Forschung.

Lewis’ Studie fällt ein vernichtendes Urteil hinsichtlich des Dokuments über eine ‚zukünftige Erwärmung’, das im Juli vom Met. Office erstellt worden ist. Darin wurde versucht zu erklären, warum der gegenwärtige 16-jährige ‚Stillstand’ der globalen Erwärmung unwichtig ist und nicht bedeutet, dass der ECS niedriger liegt als ursprünglich angenommen.

Lewis zufolge wurden in dem Dokument irreführende Behauptungen über die Arbeit anderer Wissenschaftler aufgestellt – zum Beispiel indem wichtige Details einer von einem Team erstellten Studie, in dem auch Lewis und 14 weitere IPCC-Experten mitgearbeitet hatten, falsch interpretiert werden. Der Studie des Teams zufolge, veröffentlicht im angesehenen Journal *Nature Geoscience* im Mai, lautet die beste Schätzung der ECS 2°C oder weniger – weit weniger als die Hälfte des vom Met. Office genannten Wertes.

Er liefert auch Beweise dafür, dass ein anderes Basismodell des Met. Office inhärent verzerrt ist. Folge: Es wird immer hohe Werte für eine durch CO2 induzierte Erwärmung simulieren, egal wie die Kontrollknöpfe gedreht werden, weil die Berechnung des Abkühlungseffektes durch Rauch und Staub – was die Wissenschaftler ‚Aerosol-Antrieb nennen – einfach nicht zur realen Welt passt.

Das hat ernste Folgen, weil das HadCM3-Modell des Met. Office benutzt wird, um die Klimaprojektionen der Regierung zu berechnen, die wiederum die Politik beeinflussen.

Mr. Lewis kommt zu dem Ergebnis, dass die Modellierung des Met. Office ‚fundamental unbefriedigend ist, weil es von Anfang an die Möglichkeit ausschließt, dass sowohl der Aerosol-Antrieb als auch die

Klimasensitivität geringer ist. Aber genau das', schreibt er, ‚ist die Kombination, die gegenwärtig beobachtet wird'.

Das Met. Office erwiderte, es werde die Studie prüfen und zu gegebener Zeit antworten.

‚Die Kinder des MoS-Reporters sollten diesen ermorden': widerwärtiger Missbrauch der Guardian-Website

Der Bericht der *Mail on Sunday* in der vorigen Woche über eine massive Erholung des arktischen Meereises im Vergleich zu dessen Minimum im vorigen Jahr wurde in der ganzen Welt verfolgt – und zeitigte 174200 Facebook-Einträge, mit einigem Abstand ein Rekord für einen Artikel auf der MailOnline-Website.

Aber der Artikel und sein Autor wurden auch Zielscheibe außerordentlich boshafter Attacken von Klima-Kommentatoren, die es ablehnen, irgendeinen Beweis zu akzeptieren, der ihrer Ansicht von Wissenschaft zuwider läuft.

Ein Kommentar auf der Guardian-Website behauptete, dass unser Bericht wahnhaft sei, weil er etwas ignorierte, das er die ‚arktische Todesspirale' nannte, verursacht durch die globale Erwärmung.

Einige andere Kommentare wurden vom Moderator der Website entfernt, weil sie ‚nicht den Standards unserer Gemeinschaft' entsprechen.

Aber unter den verbleibenden Kommentaren auf der Site fand sich einer, der die Arbeit von David Rose – der Jude ist – mit den antisemitischen Hasstiraden in Hitlers ‚Mein Kampf' verglichen hat.

Ein anderer schlug vor, dass es sinnvoll sei, wenn er von seinen eigenen Kindern ermordet werden würde. In einem Kommentar unter dem Namen DavidFTA heißt es: „In einigen Jahren wird Selbstverteidigung eine anerkannte Verteidigung für Vatermord sein, und Roses Kinder müssen diesen Artikel nur bei ihrer Verteidigung vor Gericht vorzeigen“.

Kritiker des Artikels ignorieren auch allesamt seine ebenfalls zutreffende Beschreibung, dass es zunehmende Beweise für die zyklische Natur der Rückzüge und Ausdehnungen des arktischen Meereises gebe: In den zwanziger Jahren war es zu einem massiven Abschmelzen gekommen, dem später ein erneutes Anwachsen folgte.

Record return of Arctic ice cap as top scientists warn of global COOLING

By David Rose

HOW ICE SHEET GREW 920,000 SQUARE MILES IN A YEAR

AUGUST 2012 AUGUST 2013

Abbildung: Der Artikel von David Rose in der *Mail on Sunday* in der vorigen Woche erregte weltweit Aufsehen.

Einige Wissenschaftler glauben, dass dies wieder geschehen und bereits im Gange sein könnte – was das Verschwinden der Eiskappe um Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte nach hinten verschieben würde.

Mr. Ward twitterte, dass der Artikel ‚übersät war mit Fehlern’.

Die bedeutende US-Expertin Professor Judith Curry, die anders als Mr. Ward eine Klimawissenschaftlerin mit einer langen Liste begutachteter Veröffentlichungen ist, widersprach dem. Auf ihrem Blog Climate Etc verteidigte sie die *Mail on Sunday* und sagte, dass der Artikel ‚gutes Material’ enthalte und twitterte an Mr. Ward, doch bitte zu benennen, welche ‚Fehler’ das seien.

Eine Antwort von ihm steht noch aus.

‚Eine Reflektion der Beweise aus neuen Studien’ … Das IPCC schreibt seine Geschichte um

Abbildung: Machtzentrum: Das IPCC-Hauptquartier in Genf, Schweiz

Sie sagen: Die Erwärmungsrate seit 1951 hatte 0,12°C pro Jahrzehnt betragen.

Das bedeutet: In seinem letzten extrem einflussreichen Bericht aus dem Jahr 2007 hat das IPCC behauptet, dass sich die Welt mit einer Rate von 0,2°C pro Jahrzehnt erwärmt. Hier räumen sie eine massive Herabstufung dieser Rate ein – obwohl dies begraben ist in einem Abschnitt zum jüngsten Erwärmungs-‚Stillstand'. Die wirkliche Rate ist, wie sich jetzt herausstellt, nicht nur etwas mehr als halb so groß wie zuvor gedacht – sondern der Wert liegt noch unter ihrer vorherigen niedrigsten Schätzung.

Sie sagen: Temperatur-Rekonstruktionen zeigen multidekadische Intervalle während der Mittelalterlichen Klima-Anomalie (950 bis 1250), während derer es in einigen Gebieten genauso warn war wie Ende des 20. Jahrhunderts.

Das bedeutet: Schon im Oktober 2012 hat das IPCC in einem früheren Entwurf dieses Berichtes darauf bestanden, dass es derzeit auf der Welt wärmer ist als zu irgendeiner Zeit der letzten mindestens 1300 Jahre. Seine neue Einbeziehung der ‚Mittelalterlichen Warmzeit' – lange vor der industriellen Revolution und der damit verbundenen Verbrennung fossiler Treibstoffe – ist eine Bestätigung, dass dieses sein früheres Statement höchst fragwürdig ist.

Sie sagen: Die Modelle reproduzieren allgemein nicht den beobachteten Rückgang des Erwärmungstrends während der letzten 10 bis 15 Jahre.

Das bedeutet: Die ‚Modelle' sind Computer-Vorhersagen, von denen das IPCC zugibt, dass sie ‚einen Rückgang des Erwärmungstrends nicht vorhergesagt haben'. Tatsächlich gab es seit mindestens 17 Jahren überhaupt keine statistisch signifikante Erwärmung – wie diese Zeitung zum ersten Mal im vergangenen Oktober berichtet hat, als das Met. Office versucht hatte zu leugnen, dass dieser ‚Stillstand' überhaupt existiert. Im Entwurf 2012 hat das IPCC diesen Stillstand ebenfalls nicht erwähnt. Jetzt räumt es lediglich ein, dass er real ist und dass die Modelle total bei der Vorhersage desselben versagt haben.

Sie sagen: Es gibt mittleres Vertrauen, dass dieser Unterschied zwischen Modellen und Beobachtungen bis zu einem substantiellen Grad der unvorhersagbaren natürlichen Klima-Variabilität geschuldet ist, wobei möglicherweise solare, vulkanische und Aerosol-Antriebe von den Modellen nicht angemessen berücksichtigt worden sind. Außerdem könnte der Einfluss des Antriebs zunehmender Treibhausgas-Konzentrationen überschätzt worden sein.

Das bedeutet: Das IPCC weiß, dass der Stillstand real ist, hat aber keine Ahnung hinsichtlich der möglichen Ursachen. Es könnte die natürliche Klimavariabilität sein, die Sonne, Vulkane – und entscheidend, dass man den Computern zu viel Gewicht beigemessen hat, in welchem Ausmaß sich Kohlendioxid-Emissionen (Treibhausgase) auf die Temperaturänderung ausgewirkt haben.

Sie sagen: Die Klimamodelle berücksichtigen jetzt stärker Wolken- und Aerosol-Prozesse, aber es verbleibt nur ein geringes Vertrauen auf die Repräsentation und Quantifizierung dieser Prozesse in den Modellen.

Das bedeutet: Die IPCC-Modelle können fundamentale Aspekte der Atmosphäre – Wolken, Rauch und Staub – nicht genau vorhersagen.

Sie sagen: Die meisten Modelle simulieren einen geringen Abnahmetrend der Ausdehnung des Meereises um die Antarktis, was im Gegensatz zu der beobachteten geringen Zunahme steht … Es gibt wenig Sicherheit hinsichtlich des wissenschaftlichen Verständnisses der geringen Ausdehnung das antarktischen Meereises.

Das bedeutet: Den Modellen zufolge sollte das antarktische Eis abnehmen. In Wirklichkeit hat es zugenommen, und das IPCC weiß nicht warum.

Sie sagen: ECS liegt wahrscheinlich im Bereich von 1,5°C bis 4,5°C … Die untere Grenze dieser vermuteten Bandbreite liegt folglich unter den im Bericht von 2007 genannten 2°C, was die Beweislage aus neuen Studien reflektiert.

Das bedeutet: Die ECS ist eine Schätzung, wie stark sich die Welt bei jeder Verdoppelung des CO2-Gehaltes erwärmen würde. Ein hoher Wert bedeutet, dass wir in eine Katastrophe laufen. Viele Studien aus jüngerer Zeit zeigen, dass frühere, aus Computermodellen abgeleitete Behauptungen des IPCC viel zu hoch waren. Es sieht so aus, als ob sie

anfangen, dies zur Kenntnis zu nehmen und ihre Schätzung zum ersten Mal überhaupt zurückfahren.

Read more:
http://www.dailymail.co.uk/news/article-2420783/Global-warming-just-HALF-said-Worlds-climate-scientists-admit-computers-got-effects-greenhouse-gases-wrong.html#ixzz2ex3s8KjC
Link:
http://www.dailymail.co.uk/news/article-2420783/Global-warming-just-HALF-said-Worlds-climate-scientists-admit-computers-got-effects-greenhouse-gases-wrong.html

Übersetzt von Chris Frey EIKE